



Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Modellprogramm zur Bekämpfung arbeitsbedingter
Erkrankungen - Förderschwerpunkt 2009-I

„Demografischer Wandel in der Pflege“

Auftaktveranstaltung, 24. März 2010, Berlin



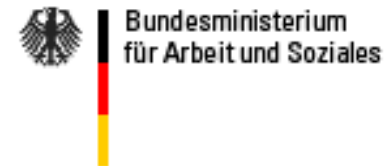
Inhalt

- Das Modellprogramm
 - Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen
 - Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000
- Förderschwerpunkt 2009-I „Demografischer Wandel in der Pflege“
 - Zahlen & Fakten Bevölkerungsentwicklung
 - Ziele des Förderschwerpunktes
 - die drei Modellvorhaben

Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen

- Hintergrund

- Erlass des Bundesministeriums für Arbeit 1993
- Fördergelder für in der Regel 3jährige Modellvorhaben (max. 70% Förderung)



- fachliche Begleitung durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

- Ziele seit 2000

- Reduzierung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Erkrankungen
- Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Reduzierung von Fehlzeiten und krankheitsbedingten Kosten

Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren im Entsorgungsbranche – VerEna (1999 - 2003)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Call-Centern (2000 – 2002)
- Existenzgründung - gesund und sicher starren (2001-2004)
- Nachhaltige Arbeits- und Gesundheitspolitik im Unternehmen - Gesunde Menschen in gesunden Unternehmen (2003-2006)

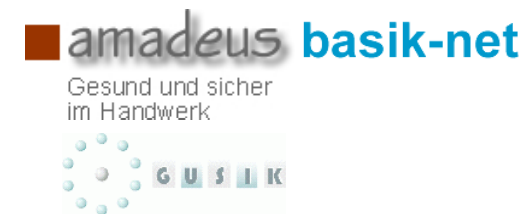


Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- LANGE LEHREN - Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Lehrerberuf erhalten und fördern (2004-2007)
- Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik - UbeG (2004-2007)
- Kleine Betriebe zeitgemäß betriebsärztlich und sicherheitstechnisch unterstützen - Wege in die Zukunft (2005-2008)
- Prävention von Schnitt- und Nadelstichverletzungen (2005-2007)
- Altersgerechte Arbeitsbedingungen (2006-2009)



Modellprojekt – UbeG
Unternehmensgewinn durch betriebliche Gesundheitspolitik



STOP



Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000

- Belastungen des Muskel-Skelett-Systems bei der Arbeit – integrative Präventionsansätze praktisch umsetzen (2007-2010)
 - Zeitarbeit – neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz (2008-2011)
 - **Demografischer Wandel in der Pflege (2009-2012)**
 - Arbeitszeitberatung (2009-2012)
- In Vorbereitung:
- Demografischer Wandel in der Bauwirtschaft (vrs. 2010-2013)



Inhalt

- Das Modellprogramm
 - Hintergrund, Ziele und Aufgabenstellungen
 - Förderschwerpunkte/Modellvorhaben seit 2000
- Förderschwerpunkt 2009-I „Demografischer Wandel in der Pflege“
 - Zahlen & Fakten Bevölkerungsentwicklung
 - Ziele des Förderschwerpunktes
 - die drei Modellvorhaben

Zahlen & Fakten zur Bevölkerungsentwicklung

Quelle: Destatis

- Menschen im Alter (65 bis über 80 Jahre)
 - heute: 16 Mio. Menschen
 - 2060: 22 Mio. Menschen
- Menschen im Erwerbsalter (20-65 Jahre)
 - heute: 50 Mio. Menschen
 - 2060: 33 bis 36 Mio. Menschen
- Beschäftigte im Gesundheitswesen
 - heute: ca. 4,6 Mio. Menschen



Ziele des Förderschwerpunkts 2009-I

- modellhafte Lösungen zum Erhalt und zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit in Pflegeberufen
- bestehende Ansätze und Konzepte integrieren
- ganzheitliches Vorgehen
- spezifische Konzepte für verschiedene Beschäftigtengruppen, Einrichtungsarten/-orte, Organisationsebenen
- Anreize zur Stärkung der Selbstverantwortung und Beteiligung von Beschäftigten schaffen
- Ressourcen stärken

Die drei Modellvorhaben

- **DemOS: Demenz – Organisation – Selbstpflege**
- **demogAP: Demografiefeste Arbeitsplätze in der Pflege**
- **BidA: Balance in der Altenpflege**

DemOS

Demenz | Organisation | Selbstpflege

demogAP

BALANCE
in der
Altenpflege

- Projektnehmer
 - Demenz Support Stuttgart gGmbH
- betriebliche Partner
 - Haus Adam Müller-Guttenbrunn (Caritasverband für Stuttgart e.V.)
 - Hilde und Eugen Krempel-Haus (Martha Maria Altenhilfe gGmbH)
 - Kleeblatt Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz (Kleeblatt Pflegeheime gGmbH)
 - Seniorenzentrum Holle (Seniorenzentrum Holle GmbH)
 - Spital Neutann – Domizil für Menschen mit Demenz (Heilig Geist – Leben im Alter gGmbH)
 - Spittler-Stift (Evangelische Heimstiftung)
 - St. Franziskus (Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung)
 - St. Johannes (Stiftung Haus Lindenhof)

- Projektnehmer

- Technische Universität Dresden,
Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme,
Professur für Arbeitswissenschaft

- Projektpartner

- contec Gesellschaft für Organisationsentwicklung mbH
- Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
- IEGUS Institut für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft GmbH
- MATERNUS Altenheim GmbH & Co. KG
- Paul Wilhelm von Keppeler-Stiftung
- Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH



- Projektnehmer
 - Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau K.d.Ö.R.
- Kooperationspartner
 - bgw Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
 - AOK Bayern

BAuA

- Dortmund-Berlin-Dresden-Chemnitz -



- Danke an die Projektnehmer sowie ihre Kooperations- und betrieblichen Partner.
- Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren und wünschen den Projekten gutes Gelingen und viel Erfolg!